

Lektionsplan 3: Sünde bekennen und Umkehren

Ab diesem Lektionsplan sind nur noch zu manchen Teilen des Treffens Hinweise enthalten – für Erklärungen zu den anderen Teilen siehe das Arbeitsblatt „Ablauf der Trainings-Treffen“.

Delegieren: Nachdem du in den ersten beiden Treffen die Teile „Wie geht's?“ und „Lobpreis“ auf möglichst einfache Art geleitet hast, delegiere diese nun an jeweils eine Person aus der Gruppe und bereite sie entsprechend vor.

3 **Vision (etwas länger: 15 Min): Von geistlichen Kindern zu geistlichen Müttern und Vätern**

Johannes schreibt an die Gemeinde und spricht dabei drei verschiedene Gruppen von unterschiedlich reifen Menschen an.

Lest 1. Johannes 2,12-14. Tragt zusammen: Was sagt er über Kinder? Was sagt er über junge Erwachsene? Was sagt er über Väter?

Ein kleines Kind erkennt Mama und Papa und weiß: Wenn ich schreie, kommen sie und helfen mir. Die Eltern kümmern sich um die Bedürfnisse von ihrem Kind, geben ihm zu essen und machen es sauber. Es ist völlig normal, dass ein Kind sonst noch nichts über seine Eltern weiß. Genauso ist es völlig normal, wenn ein geistliches Baby hauptsächlich betet: „Himmlicher Papa, hilf mir! Bitte vergib mir, ich hab wieder Mist gemacht!“

Wenn Kinder aufwachsen, lernen sie, Schritt für Schritt Verantwortung für sich selbst zu übernehmen. Sie lernen, alleine aufs Klo zu gehen, sich selbst zu waschen, später Essen zu kochen und noch so viel mehr, bis sie junge Erwachsene sind. Genauso ist es, wenn ich langsam verstehe, was es wirklich heißt, Jesus nachzufolgen und dabei ein „junger Erwachsener“ werde: Ich setze die Autorität ein, die er mir gibt. Überwinde Versuchungen. Treffe gute Entscheidungen, auch wenn sie etwas kosten. Übernehme Verantwortung und verhalte mich nicht mehr kindisch, wenn manches nicht so läuft, wie ich das wollte.

Wir werden Vater oder Mutter, wenn wir ein Kind bekommen. Dann haben wir Verantwortung dafür, dass unser Kind gut aufwächst. Dafür müssen wir noch viel mehr lernen, brauchen mehr Geduld und unsere Ehrfurcht vor Gott wächst, weil wir langsam begreifen, wie viel größer, liebevoller und wunderbarer Gott wirklich ist.

Wenn ein Kind sich nicht entwickelt und seine Eltern es mit 10 Jahren immer noch füttern, dann wüssten wir sofort: Hier stimmt was nicht. Genau das Gleiche gilt für unsere geistliche Entwicklung. Wir fangen als Baby an, aber wenn zehn Jahre später unsere Kommunikation mit Gott immer noch nur aus „Hunger!!!“ und „Abwischen!!!“ besteht, dann wäre das sehr traurig. Meine Beziehung mit Gott sollte in zwei Jahren anders aussehen, als sie heute aussieht.

Zeichne die folgende Tabelle auf und gehe sie am Beispiel der letzten Lektion durch:

	Kinder	Junge Erwachsene	Mütter und Väter
Gebet	Rufen, wenn sie Hilfe brauchen	Pflegen Gebetsleben mit allen sechs Inhalten von Gebet	Leben alle Aspekte von Gebet vor und bringen sie Kindern bei

Wir brauchen eine realistische Einschätzung von uns selbst – entscheidend ist dafür, wie Gott uns sieht. Lass alle Gott folgende zwei Fragen stellen und gib jeweils eine Minute Zeit zum Hören:

Gott, wie siehst du mich?

Wie möchtest du mich gerne in einem halben Jahr sehen?

6 **Üben (etwas kürzer: 20 Minuten):** Der Übe-Teil beginnt mit dem letzten Abschnitt auf dem Arbeitsblatt. Überlege nun, ob und wie du die Gruppe aufteilst, damit jeder in einem guten Rahmen seine Sünden bekennen kann. Kleine Gruppen sind meist eine gute Idee und auch eine Aufteilung nach Männern und Frauen ist oft hilfreich. Einer in der Gruppe fängt nun an auszusprechen, was Gott ihm gezeigt hat und Gott dafür um Vergebung zu bitten. Danach sollen die anderen für denjenigen beten und der nächste weitermachen, bis alle dran waren.